

Sächsische Zeitung vom 19.06.2014 Seite 12

DRS Dresden Kultur

Was Hitchcock in Deutschland lernte

Jeder Meister hatte seine Meister. Auch Regielegende Alfred Hitchcock, der Meister des "suspense", des Verdachts, der subtilen Spannung. Der brillante Erzähler war nicht minder vortrefflicher Bilderfinder. Einer mit ausgeprägtem Hang zum Expressionismus. Am besten lässt sich das nachbetrachten in "Ich kämpfe um dich", aber auch in "Psycho" oder dem stummen "Der Mieter". Was selbst viele Fans nicht wissen, wird nun - unter anderem - beleuchtet an der TU Dresden im Rahmen der öffentlichen filmwissenschaftlichen Tagung "Sabotaging Hitchcock", die von heute bis Freitag dauert: Tatsächlich hatte der Meister auch Meister in Deutschland. 1923 arbeitete er für eine englische Produktion in Babelsberg und konnte dort den großen Filmkünstler F. W. Murnau bei der Arbeit am Klassiker "Der letzte Mann" studieren. Als "Hitch" zwei Jahre später in München mit "Irrgarten der Leidenschaft" seinen ersten eigenen Film drehte, wandte er das Erworbenes gekonnt an: ungewöhnliche Kameraperspektiven, ausdrucksstarke Licht-Schatten-Spielereien - der Hitchcock-Look war geprägt, für Jahrzehnte.

Zudem geht es auf der Tagung um jene Helfer im Schatten, ohne die der Regisseur kaum zur derartigen Legende geworden wäre: Drehbuchautoren, Kameramänner, Komponisten. Auch Hitchcocks Frauenbilder werden thematisiert, seine Fernseh-Arbeiten und die literarischen Vorlagen seiner Filme. Zum Finale der Tagung servieren die Veranstalter in der Originalversion Hitchcocks Ein-Zimmer-Thriller "Das Fenster zum Hof" als seltenen Leckerbissen: auf einer Großleinwand im Dresdner Ufa-Palast am 19. Juni um 20.30 Uhr. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, um form lose Anmeldung per E-Mail wird gebeten. www.tu-dresden.de/slk/hitchcock

wieland.schwanebeck@tu-dresden.de

Bildunterschrift:

Regielegende Alfred Hitchcock (1899 - 1980) war auch ein genialer Bilder finder. Foto: AP

Von Oliver Reinhard

Quelle: Sächsische Zeitung vom 19.06.2014 Seite 12**Ressort:** DRS Dresden Kultur**Dokumentnummer:** 20291437

Dauerhafte Adresse des Dokuments: http://www.wiso-net.de/webcgi?START=A60&DOKV_DB=SZO&DOKV_NO=20291437&DOKV_HS=0&PP=1

Alle Rechte vorbehalten: (c) Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG